

## A CHRISTIAN SCIENCE PERSPECTIVE ON DAILY LIFE

*Each life is precious*

A YOUNG MAN who'd been raised in a moral home found himself getting drawn into immoral behavior that he gradually found degrading and distasteful. When he realized how far he'd gone from the moral standards he'd grown up with, he felt deeply ashamed. He could see nothing good in his life, so he cut his wrists in a suicide attempt. Soon he regretted his action and called for help. He was taken to a hospital, and his wounds were dressed.

Under the circumstances, the hospital wouldn't allow him to be left unattended. His father was out of town, and the young man was so ashamed that he wouldn't allow his mother into the hospital room. He was told he would be sent to a prison hospital, with bars on the windows, unless someone could stay with him until his father arrived.

Earlier, his mother had asked a friend to stay with her, and this woman volunteered to watch over him. As she sat by him, praying silently, the young man would tell her some of the things that had brought him to this depressed state. Then he would turn over in his bed and look away. The woman didn't react and said very little. She didn't know what else to do but to assure him that he was precious in God's sight.

That minimal conversation went on for several hours, but her last word then was that he was precious, and that what she was saying wasn't just words. She knew he was truly precious because that was how God saw him. She understood clearly that no matter how serious the mistakes might have been, no individual is permanently separated from God. There is no failed life in the kingdom of heaven; no life to be thrown away.

After his father arrived, the man was released to his family. He soon found new friends, married a lovely woman, and raised two boys of outstanding character.

Such redemption goes on naturally when spiritual understanding throws its light on any life. No greater pursuit can anyone have than beholding family and friends, yes, and even so-called enemies, as the perfect reflection of God, the Creator of all.

In a little book titled "Unity of Good," Mary Baker Eddy wrote, "The reality and individuality of man are good and God-made, and they are here to be seen and demonstrated; it is only the evil belief that renders them obscure" (p. 53). The minute we drop belief in the evil that obscures our vision of perfection, the spiritual truth of man's goodness shines through bright and clear. We have consigned the evil as a lie and put it out of consciousness. Treating mistakes and wrongdoing in this way is doing much more than we may have realized.

Mrs. Eddy also wrote: "Holding the right idea of man in my mind, I can improve my own, and other people's individuality, health, and morals ....

**There is no life to be thrown away.**

"Man is seen only in the true likeness of his Maker" ("Miscellaneous Writings 1883-1896," p. 62).

What we think about others does have an effect. It can help another who may be struggling with problems of identity, ill health, or some moral dilemma. And it doesn't have to be difficult to see beyond the error, because, "God saw every thing that he had made, and, behold, it was very good" (Gen. 1:31). Seeing as God sees is our true vision, insight, and hindsight, and all is precious.

At this moment we can turn from contemplating mistakes, our own or others', and look toward the man of God's creating. Here is where to find the true individuality of all men, women, and children. The more we know of God, the better we understand the true perfection of creation. And it's a joy to see each of our fellow human beings as precious in God's sight and in ours. The very first chapter of the Bible states that man, including male and female, is made in God's own image. There can be no doubt that the image and likeness of God is indeed precious, spiritual, and good. This is the genuine and eternal selfhood of each of us.

*I will not leave you comfortless:  
I will come to you.*

**John 14:18**

A German translation of today's article on Christian Science  
Eine christlich-wissenschaftliche Perspektive für den Alltag*Jedes Leben ist wertvoll*

EIN JUNGER MANN aus gutem Haus wurde in einen unmoralischen Lebenswandel hineingezogen, den er nach und nach als entwürdigend und abstoßend empfand. Als ihm bewusst wurde, wie weit er sich von den Moralvorstellungen entfernt hatte, mit denen er aufgewachsen war, überkam ihn eine tiefe Scham. Er sah nichts Gutes mehr in seinem Leben und wollte ihm ein Ende setzen, und so schnitt er sich die Pulsadern auf. Kurz darauf bereute er das jedoch und rief Hilfe herbei. Man brachte ihn in ein Krankenhaus und verband seine Wunden.

Aufgrund der Umstände wollte das Krankenhaus ihn nicht unbeaufsichtigt lassen. Sein Vater war verreist, und seine Mutter ließ er nicht ins Zimmer kommen, weil er sich so schämte. Man erklärte ihm, er würde in ein Gefängnis-Krankenhaus mit vergitterten Fenstern eingeliefert werden, wenn nicht jemand bis zur Rückkehr seines Vaters bei ihm bleiben könne.

Seine Mutter hatte gerade eine Freundin zu Besuch, und die bot sich an, den jungen Mann zu beaufsichtigen. Als sie an seinem Bett saß und still betete, erzählte er ihr einiges über das, was ihn in die Depression geführt hatte. Danach drehte er sich jedes Mal weg und schaute an die Wand. Die Frau reagierte nicht darauf und sprach auch nicht viel. Sie wusste nicht recht, was sie sonst tun sollte, außer ihm zu versichern, dass er in Gottes Augen ein wertvoller Mensch ist.

Dieses stockende Gespräch zog sich über mehrere Stunden hin, und am Ende sagte sie wieder, dass er wertvoll sei und dass das keine leeren Worte wären. Sie war überzeugt, dass er wertvoll war, weil Gott ihn so sah. Es war ihr ganz klar, dass kein Mensch auf Dauer von Gott getrennt ist, ganz gleich wie schlimm begangene Fehler auch sein mögen. In Gottes Reich gibt es kein verfehltes Leben und kein Leben, das weggeworfen werden kann.

Als sein Vater zurückkam, wurde der junge Mann aus dem Krankenhaus entlassen. Bald danach fand er neue Freunde, heiratete eine wunderbare junge Frau, und er erzog seine zwei Söhne zu charakterstarken Menschen.

Heilung dieser Art findet ganz natürlich statt, wenn geistiges Verständnis neues Licht in das Leben eines Menschen bringt. Es gibt kein höheres Ziel für uns, als Angehörige und Freunde, ja selbst sogenannte Feinde, als die voll-

kommene Widerspiegelung Gottes zu erkennen, der der Schöpfer aller ist.

Mary Baker Eddy schrieb in einem kleinen Buch mit dem Titel *Die Einheit des Guten*: „Die Wirklichkeit und die Individualität des Menschen sind gut und von GOTT erschaffen, und sie sind hier, um erkannt und bewiesen zu werden; nur die böse Annahme ist es, die sie verdunkelt“ (S. 53). Sobald wir den Glauben an das Böse aufgeben, das unserer Wahrnehmung des Vollkommenen im Wege steht, kommt die geistige Wahrheit zum Vorschein, dass der Mensch gut ist. Damit haben wir das Böse als Lüge bloßgestellt und verbannen es aus unserem Bewusstsein. Wenn wir auf diese Weise mit begangenen Fehlern oder Übertretungen umgehen, tun wir weit mehr als uns vielleicht bewusst ist.

Mary Baker Eddy schrieb ferner: „Mit der rechten Vorstellung vom Menschen in meinem Gemüt kann ich meine eigene Individualität, Gesundheit und Sittlichkeit und die anderer bessern... Der Mensch wird nur in dem wahren Gleichnis seines Schöpfers wahrgenommen“ (*Vermischte Schriften 1883-1896*, S. 61-62).

Was wir von anderen denken, hat Auswirkungen. Es kann jemandem helfen, der mit einem Identitätsproblem, schlechter Gesundheit oder einem moralischen Dilemma zu tun hat. Und es ist nicht unbedingt schwer, über den Irrtum hinauszuschauen, denn „Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“ (1. Mose 1:31). Wahre Sehkraft, Einsicht und Erkenntnisvermögen bestehen darin, so zu sehen, wie Gott sieht, und alles ist wertvoll.

Wir können auf der Stelle davon ablassen, uns mit eigenen oder anderer Leute Fehlern zu beschäftigen, und stattdessen unser Augenmerk auf den von Gott geschaffenen Menschen richten. Hier finden wir die wahre Individualität aller Männer, Frauen und Kinder. Je größer unser Verständnis von Gott ist, desto besser verstehen wir die wahre Vollkommenheit der Schöpfung. Und es ist eine Freude, jeden Mitmenschen als wertvoll in Gottes Augen und auch unseren Augen zu erkennen. Das erste Kapitel in der Bibel erklärt, dass der Mensch, sowohl Mann als auch Frau, zu Gottes Bild geschaffen ist. Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass das Bild und Gleichnis Gottes in der Tat wertvoll, geistig und gut ist. Das ist das echte und ewige Selbst eines jeden von uns.

Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy ist in Englisch und 16 weiteren Sprachen, einschließlich Deutsch, erhältlich. Alle Übersetzungen enthalten den englischen Text auf der gegenüberliegenden Seite. Sie können *Wissenschaft und Gesundheit* und andere christlich-wissenschaftliche Literatur in den Leseräumen der Christlichen Wissenschaft in aller Welt kaufen. Oder schreiben Sie an The Christian Science Publishing Society, P.O. Box 1875, Boston, MA 02117-1875 USA.



Get a FREE copy of the  
*Christian Science Sentinel*, a  
magazine of practical spirituality.

CHRISTIAN SCIENCE  
**Sentinel**

Get a FREE copy!

[www.cssentinel.com](http://www.cssentinel.com)